

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 14.07.2009	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☐ ☐	Vorlage-Nr. 2009/0277 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Antrag der Stadtverordnetenversammlung vom 18. März 2008
Einfahrt zur Domäne Oberfeld

Vorlage vom: 30.06.2009

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage VI vom 30. Juni 2009

Der Antrag der Stadtverordnetenversammlung vom 18. März 2008 lautet:

Der Magistrat wird beauftragt zu überprüfen, ob an der Erbacher Straße durch Einrichtung eines Fußgängerüberweges in Höhe des Tores bzw. der Einfahrt zur Domäne Oberfeld eine besser gesicherte Wegeführung vom Oberfeld zur Domäne Oberfeld zu erreichen ist.

Zu diesem Antrag wird Folgendes berichtet:

Im Zusammenhang mit der Schulwegsicherung der Christian-Morgenstern-Schule und der Sicherheit der Fußgänger die die Erbacher Straße im Bereich Katharinenfalltorweg und der Einfahrt zur Domäne überqueren, war eine Querungshilfe in den vergangenen zwei Jahren mehrfach Besprechungspunkt in der Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit.

Es wurden zwei Möglichkeiten in Betracht gezogen – Mittelinsel und Fußgängerschutzanlage – wobei einem signalgeregelten Überweg aus Sicherheitsgründen der Vorzug gegeben wurde.

Es sind zwei Lösungsmöglichkeiten überprüft worden, eine provisorische und eine dauerhaft eingebaute Fußgängerschutzanlage.

Die provisorische Lösung, eine mobile Signalanlage mit Mast und Betonfuß, würde mit Herrichtung der Zuwegung etwa 10.000,-- Euro kosten. Die Kosten für den Einbau einer dauerhaften FSA würden einschließlich der Baukosten für Wege und Aufstellflächen etwa 30.000,-- Euro betragen.

Aus Sicherheitsgründen und wegen der vorhandenen Wegebeziehungen hatte sich die Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit für die dauerhafte Lösung in Höhe der Zufahrt zur Domäne entschieden.

Zur Finanzierung sowohl der einfacheren wie auch der aufwendigeren Maßnahme stehen derzeit keine Mittel zur Verfügung.

Darmstadt, den 30. Juni 2009

VI-66/4 wo-br

Nst. 2592

Der Dezernent VI:

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat